

Kalk ist nicht alles ...

... ABER OHNE KALK IST ALLES NICHTS! Bei den höheren Mineraldüngerpreisen ist es wichtig, dass die Nährstoffe den Pflanzen im Boden optimal zur Verfügung stehen. Je saurer der Boden, desto stärker werden die Nährstoffe gebunden und sind nicht mehr pflanzenverfügbar. Regelmässige Kalkgaben fördern einen gesunden, strukturierten Boden, der qualitativ und quantitativ optimale Erträge bringt.



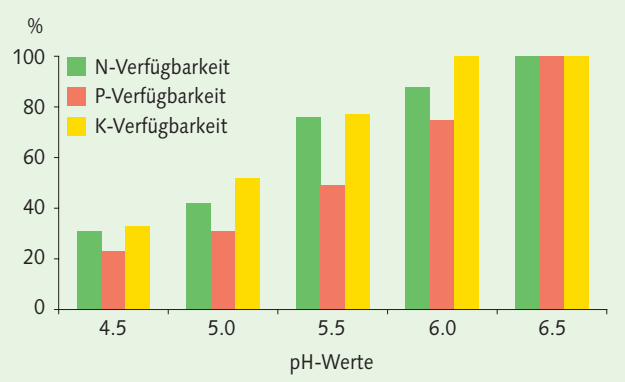
Jürg
Tschirren

Neben einer schlechten Ausnutzung der Hauptnährstoffe werden bei tiefen pH-Werten vermehrt blockierte Schwermetalle im Boden gelöst und pflanzenverfügbar. Aber auch die Mikronährstoffe können bei tiefen pH-Werten den gewünschten Einfluss auf das Pflanzenwachstum nicht voll entfalten. Die Grafik zeigt, dass ein idea-



«Agro-Kalk» kann mit dem eigenen Düngerstreuer gestreut werden.

Grafik: pH-Wert und Verfügbarkeit von N, P und K



Welche Kalkdünger?

Zur Aufkalkung eignet sich der «Agro-Kalk», ein preiswerter, kohlen-saurer Kalk mit einem CaO-Gehalt von 54 %, der mit dem eigenen Düngerstreuer bodenschonend ausgebracht und gut verteilt werden kann. «Agro-Kalk» ist im praktischen Losesilo, in Big Bags oder im 40 kg Sack erhältlich. Bei Fragen oder für Bestellungen von «Agro-Kalk» wenden Sie sich an Ihre LANDI oder an die fenaco Pflanzennahrung, ☎ 031 308 92 83. Weitere Informationen finden Sie auch auf www.agro-kalk.ch.

Die feingemahlene und anschliessend granulierten Haslerkalle eignen sich für die Erhaltungskalkung. Durch die grössere Oberfläche (feines Korn unter 0.09 mm) wirken sie auch bei höheren pH-Werten. Der Dolomit mit einem Gehalt von 55 % CaO und 11 Mg eignet sich hervorragend auf Böden mit einer Magnesiumunterversorgung und auf Milchviehbetrieben. Für alle anderen Parzellen empfiehlt sich der Düngkalk (80/10) mit einem Gehalt von 52 % CaO. Mit einer Gabe von jährlich 150 bis 300 kg/ha können die Verluste gedeckt werden. Die Haslerlinie wird von der Landor AG aufbereitet und ist in der LANDI im gewünschten Gebinde erhältlich. Mehr erfahren Sie via www.landor.ch oder die Gratisnummer 0800 80 99 60.

ler pH-Wert von 6.5 bis 6.8 für die Nährstoffverfügbarkeit ein Muss ist.

Bessere Bodenstruktur Kalk hilft bei der Gefügebildung im Boden. Eine gesunde Bodenstruktur reduziert Verschlammungen bei Starkregen um ein Vielfaches. Zudem erwärmen sich gut strukturierte Böden im Frühjahr schneller und trocknen besser ab. Für die Feldarbeit kann diese positive Eigenschaft von grosser Bedeutung sein! Die Böden funktionieren wie ein Schwamm und können bei Sommertrockenheit das wertvolle Wasser besser speichern.

Kalzium ist ein Hauptnährstoff

Kalzium gehört zu den Hauptnährstoffen und wirkt vor allem im Pflanzenwachstum als aufbauendes Element. Es kommt bei der Zellvermehrung zur Geltung und zwar sowohl bei der Zellkernteilung als auch beim Aufbau der Zellwand. Der Ernteertrag erreicht im Ackerbau bei getreidereichen Fruchtfolgen im Durchschnitt 50 kg CaO/ha, wobei Hackfrüchte, Gemüse und Spezial-

kulturen wesentlich mehr Kalk als die Getreidearten entziehen.

Die wichtigsten kalkzehrenden Einflüsse sind Auswaschungsverluste, Ernteentzüge und saure Niederschläge. Ohne geordnete Kalkdüngung ist eine nachhaltige und rentable Pflanzenproduktion nicht möglich.

Auf- und Erhaltungskalkung Der ideale pH-Wert liegt im Ackerland bei 6.3 (leichte Böden) bis 6.8 (schwere Böden) und im Grünland bei 6 (leichte Böden) bis 6.5 (schwere Böden). Bei tieferen Werten muss aufgekalkt werden. Wenn der gewünschte pH-Wert erreicht ist, sollte man die jährlichen Kalkverluste regelmässig mit einer Erhaltungskalkung kompensieren (Kasten). ■

Autor Jürg Tschirren, fenaco
Pflanzennahrung, 3001 Bern
www.agro-kalk.ch www.landor.ch

INFOBOX
www.ufarevue.ch 6 · 08